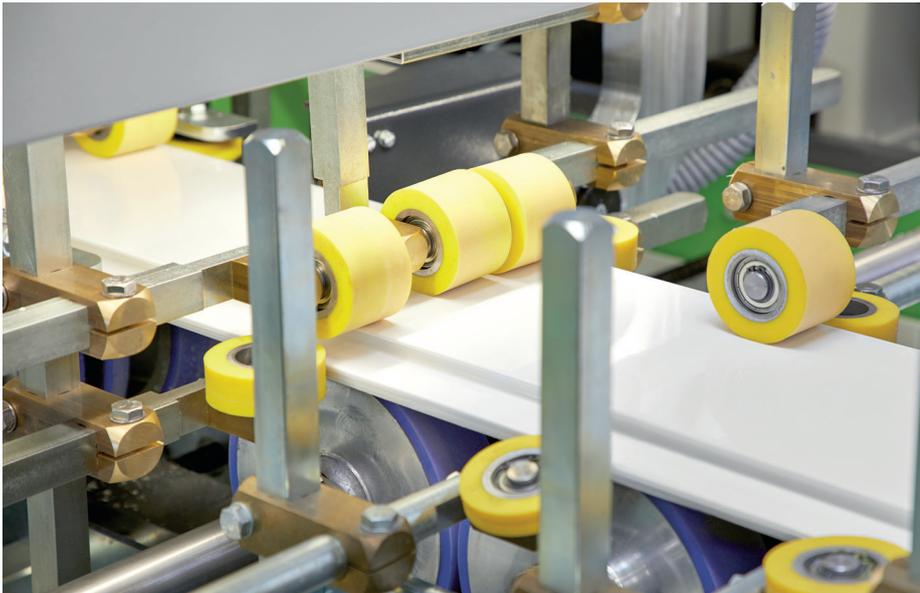


Intelligente Steuerungssysteme

Düspohl Maschinenbau GmbH auf solidem Wachstumkurs



Profis für Profilmantelung Bei Düspohl umfasst der Prozess des Profilmantelns das Aufbringen von Folien, Papier oder Furnieren auf stangenförmige Grundkörper aus Kunststoff, Holz oder Aluminium. Diese Veredelung dient dem Schutz sowie der qualitativen oder ästhetischen Aufwertung von Profilen für Fensterrahmen, Möbelleisten oder Schubkästen.

Dank innovativster Lösungen ist die Firma Düspohl Maschinenbau mit Sitz in Schloß Holte-Stukenbrock nach eigenen Angaben auf solidem Wachstumskurs. Der international tätige Hersteller von Profilmantelungs- sowie Kaschieranlagen konnte jüngst sein 20-jähriges Jubiläum feiern. Sechs Mitarbeiter waren es 2002, die nach der Insolvenz der 1967 durch Reinhard Düspohl gegründeten Firma den Neustart wagten. Heute arbeiten etwa 60 Mitarbeitende in dem neuen und größeren Gebäude An der Heller 7–13.

Die Werkstücke, die das Unternehmen produziert, werden vorwiegend aus Holz und

Kunststoff gefertigt. Zum Einsatz kommen unterschiedlichste dekorative Materialien aus Papier und thermoplastischen Folien, aber auch Furnier wird veredelt. Ummantelte Profile findet man beispielsweise in beschichteten Fensterrahmen, als ummantelte Sockelleiste im Fußbodenbereich, als Bilderrahmen oder auch als Schubkasten im Schrank. Zu den Kunden von Düspohl zählt die Möbel- und Bauelemente-Industrie. „Gewachsen sind wir, weil wir stets die innovativsten Lösungen in der Branche präsentieren konnten und dem Wettbewerb damit im Hinblick auf Automatisierungsgrad, kurze Rüstzeiten und Reproduzierbarkeit durch intelligente Steuerungs-

systeme immer einen Schritt voraus gewesen sind“, betont Uwe Wagner, Geschäftsführer der Düspohl Maschinenbau GmbH. Außerdem bietet Düspohl seinen Kunden ein individuelles Lösungskonzept und konfigurieren die Anlagen nach einem selbstentwickelten Baukastensystem. So sei das Zugpferd der technischen Entwicklung die weltweit einzigartige RoboWrap: Eine Ummantelungsanlage, bei der Roboter die Handhabung und Einstellungen der Werkzeuge übernehmen. Anwender könnten mit dieser Anlage ihre Produktivität vervielfachen, da sie Rüstzeiten von durchschnittlich einer Stunde auf einige Minuten verkürze. Mehrere Forschungsprojekte, unter anderem mit der Universität Bielefeld sowie dem Fraunhofer IEM aus Paderborn, hätten elementar zu dieser Entwicklung beigetragen. „Weitere Entwicklungskonzepte sind bereits in der Umsetzung, aktuell arbeiten wir mit dem Fraunhofer IEM an einem Kooperationsprojekt zur Integration von Künstlicher Intelligenz“, berichtet Wagner. Die einzelnen Entwicklungsschritte brächten wiederum weitere Teilprojekte mit sich, dazu gehören auch eine automatisierte Lösung zum Herstellen sowie Bearbeiten von geometrisch anspruchsvollen Ummantelungsrollen. Seit 2005 gehört Düspohl zur internationalen Cefla-Gruppe mit Sitz in Imola, Italien. Obwohl international bekannt und aktiv, bleibt Düspohl dem Standort Schloss Holte-Stukenbrock treu. „Im Herzen der Möbel- und Maschinenbauregion ist Ostwestfalen-Lippe unser optimaler Sitz für Verwaltung sowie Produktion. Anlagen ‚Made in Germany‘ sind auf Grund des hohen Maßes an zuverlässiger Qualität und Innovationen weiterhin international renommiert und gefragt“, ist Wagner überzeugt. 2021 habe das Düspohl-Team den bisher größten Umsatz in der Firmengeschichte erzielt. Durch die Erschließung neuer Märkte, insbesondere in Nordamerika, sieht sich das Unternehmen gut gerüstet, das Ergebnis in Zukunft noch zu steigern. Dafür benötige Düspohl Platz zur Anlagenerstellung sowie Personal; eine Erweiterung sei bereits in Planung. 